

Die Sauna, die grosse Mode!

Autor(en): **Baumgartner, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Unser Verbandsmitglied, Hr. Charles F. Baumgartner, Luzern der seit Jahren den Gedanken der fachmännisch geführten Sauna verfiel, hat uns einen trefflichen Artikel zukommen lassen. Da die Wiedergabe des ganzen Artikels in diesen Blättern nicht möglich ist, geben wir hier einige wesentliche Ausführungen zur Veröffentlichung.)

Herr Baumgartner schreibt unter anderem: "Wollen wir nun aber wirklich zusehen, wie gewissenlose Gelegenheitsverdiener sich die Sauna-Konjunktur zu Nutze machen? Mit wachsender Besorgnis habe ich diese Entwicklung kommen sehen. Leider sind es nur sehr wenige Masseure und Masseusen, welche den Mut haben (und die Mittel! die Red.) selbst eine Sauna zu bauen oder zu übernehmen. Und doch ist die Sauna ein Gebiet, das unbedingt von einem Fachmann bearbeitet werden sollte und nicht in die Hände eines jeden gehört, der irgendeine Schnellbleiche im Beruf durchgemacht hat oder der irgendwo mal eine Sauna besucht hat. Die Sache ist viel zu ernst. Ich habe sehen müssen, wie Saunas eingerichtet worden sind ohne jegliche Planung und Herbeiziehung von Fachleuten und dies von Leuten, welche noch nie eine Sauna von innen gesehen haben!

In die Sauna kommen aber jeden Tag Kranke, welche von dieser neuen Heilmethode Gesundung erhoffen; ausserdem wird fast in jeder Sauna massiert, natürlich "Sportmassage", aber man weiss ja, was dieser Begriff alles in sich bergen kann. Wir haben also auf der einen Seite mit dem Verlust dieser Patienten zu rechnen (besonders mit Rücksicht auf die meist billigen Massagen bei den "wilden" Saunainhabern), auf der andern Seite wird die Massage, welche ja gerade wegen der Sauna in grösserem Masse verlangt wird, verunglimpft.

Und nun, liebes Verbandsmitglied, was sagst Du dazu? Wäre es nicht viel besser, wenn gerade wir Berufsleute sich der Sauna annehmen würden? Warum nicht selber eine solche einrichten? Das Vertrauen der Aerzte, welche tatsächlich vielen Kranken den Besuch der Sauna anraten, würde gestärkt, wenn sie wissen, dass die Saunaleitung in den Händen eines Fachmannes liegt. Ausserdem erlebt man es tagtäglich, dass dieser oder jener Gast noch mehr als nur die Sauna verordnet bekommt, und es besteht somit die Möglichkeit und die Chance, sein Wirkungsfeld und damit auch seine Einnahmequelle wesentlich zu erweitern.

Zum Schlusse möchte ich noch etwas besonderes bemerken: Da und dort begnügt sich ein Kollege mit einer Kleinsauna, das heisst, Einzelsauna. Dies ist besser als nichts. Aber der grosse Wert der Erziehung zu einer einwandfreien Körperpflege durch die Sauna liegt eben gerade darin, dass das gemeinsame Baden gefördert wird, womit auch ganz andere, moralische Werte frei werden. Ueberdies ist das alleine Baden für die Wartung zeitraubend und für den Benützer beängstigend und unangenehm. Zu erwähnen ist noch, dass nur der Wohlhabende sich den Besuch in der Einzelsauna leisten kann, wogegen wir doch gerade dem Arbeitenden für wenig Geld diesen hohen gesundheitlichen Schutz bieten möchten, den die Sauna darstellt."

Charles F. Baumgartner